



6. September 2021 **Erwachen**

*Dein Blick wird klar werden, wenn Du in Dein Herz schaust.
Wer nach aussen schaut, träumt.
Wer nach innen schaut, erwacht.*

C.G. Jung

*Tun wir die Dinge, die für ein kollektives Erwachen nötig sind,
und das Wunder wird geschehen:*

Viele von uns sind aufgewacht und wir wissen, was weltweit geschieht – globale Erwärmung, Menschen, die sich gegenseitig erschlagen, eine Welt voll von Gewalt und Verzweiflung. Wir haben nicht mehr viel Zeit, uns und unseren Planeten zu retten. Doch wir sind noch immer so beschäftigt mit unseren kleinen Problemen. Wenn wir so weitermachen, wird unsere Zivilisation zerstört werden.

Wir sollten alle für ein kollektives Erwachen arbeiten: ein Erwachen übersetzt in Aktion. Jeder von uns sollte sein Leben so leben, dass eine Zukunft für unsere Kinder und deren Kinder möglich wird.

aus dem Buch "Sei liebevoll umarmt" von Thich Nhat Hanh

Aufwachen, die Augen öffnen.

Johan Baptist Metz, Theologe

Es sind diese besonderen Zeiten, die uns veranlassen, ein paar persönliche netteinander-Worte an euch zu richten. Denn, mit Verlaub, **wir stecken gerade mitten in der größten Veränderung der Welt seit Menschen Gedenken**. Das bedeutet nicht nur, dass unser größter Wunsch, endlich, aber viel schneller als gedacht in Erfüllung geht. Es bedeutet vor allem, dass die Welt sich grundlegend verändert und mit ihr das Leben jeder/s Einzelnen von uns. Ausnahmslos. Und diese Veränderung ist das Beste, was uns passieren kann! netteinander-Ehrenwort!

Eine richtige Veränderung, also so richtig richtig, muss grundlegend geschehen. Deshalb waren und sind wir uns nach wie vor ganz sicher: **Was die Welt braucht, ist eine philosophische Revolution**. Und: voilà! Hier ist sie. Einfach so. Wir wollten sie, wir haben dafür gearbeitet und gekämpft. Aber dass sie auf dem Rücken eines Virus' geritten kommt – wow! Das hätten wir nie gedacht. Aber das Leben ist nun mal ein Clown.

Hand auf's Herz, wer hat noch nicht wenigstens einmal das Stoßgebet geschickt: „Kann die Welt sich denn nicht einfach mal aufhören zu drehen? Kann nicht jemand mal die Pause-Taste drücken? Nur für einen Tag?“ Und genau dies geschieht gerade. Und zwar mehrere Wochen lang. Die Maßnahmen in Folge des Corona-Virus' veranlassen uns dazu – mal aus der Vogel-Perspektive betrachtet – zuhause zu bleiben, uns mit unseren Liebsten, uns selbst und unseren eigenen Gedanken zu beschäftigen, und zu fühlen was bleibt, wenn das Hamsterrad aufgehört hat sich zu drehen.

...und? Was fühlt ihr?

Panik, okay. Aber um die zu lindern muss man schon erst mal die Nachrichten ausschalten. Und was seht und fühlt ihr dann? Könnt ihr sehen, dass sich die Natur rasant erholt, direkt vor eurer Nase? Könnt ihr aus eurem Fenster Gebäude in der Stadt entdecken, die sonst von einer Dunstglocke umhüllt waren? Könnt ihr die echten Geräusche des Lebens hören, die sonst in Motorgeräuschen untergehen? Könnt ihr sehen, wie blau der Himmel ohne Flugzeuge ist? Könnt ihr sehen, dass die Menschen sich zuhause mit sich selbst beschäftigen? Könnt ihr sehen, dass Familien gerade wirklich Zeit miteinander verbringen? Könnt ihr sehen, dass Digitalisierung auf einmal funktioniert? Könnt ihr sehen, dass das Internet anfängt die Menschen zu langweilen und sie beginnen kreativ zu werden? Könnt ihr sehen, dass die Welt auch funktioniert, wenn wir weniger einkaufen? Könnt ihr sehen, wie sich die Menschen gerade gegenseitig helfen? Könnt ihr sehen, welche Berufe eigentlich wirklich wichtig sind? Könnt ihr sehen, dass Menschen nicht mehr verreisen können, und sich deshalb mit dem Hier und Jetzt auseinandersetzen? **Könnt ihr die Liebe sehen, die die Menschen trotz Verunsicherung, trotz Panik, trotz Angst ausstrahlen?**

Falls nicht: seht hin! Fühlt hin! Es lohnt sich. In mehreren Hinsichten.

Denn wenn man will, sieht und fühlt man, wie sich unser Konstrukt der Welt auflöst, unser System vor unseren Augen zerbricht, unsere Glaubenssätze hinterfragt werden. Und wir sind zuhause und haben Zeit darüber nachzudenken. **Zum ersten Mal in unserem Leben!** Und zwar mehr Menschen als jemals zuvor. Zur gleichen Zeit. Auf der ganzen Welt! WTF?!

Zufall? Wohl kaum. Ist ein weltweiter Fast-Stillstand der Wirtschaft wegen eines Virus, dessen Fallzahlen wissenschaftlich stark umstritten sind, verhältnismäßig? **Bekanntlich sollte man vor allem dann, wenn alle Menschen in eine Richtung sehen, in die entgegengesetzte blicken**. Was sehen wir dann? Der Ruf nach einer fairen Welt wird lauter. Man muss sich nur mal im Internet

umschauen. Unsere Ideologie wird entlarvt. Täter werden demaskiert. Wir alle kennen sie. Wir kennen vor allem ihre Masken. Zu gut. Wir haben an sie geglaubt. Wir haben ihnen vertraut. Wir haben an Wirtschaftsweise geglaubt, als wären sie Seher, obwohl sie nachweislich noch nie richtig lagen. Wir haben an Banken geglaubt, ohne zu bemerken, dass sie unser Geld nicht aufbewahren, sondern stehlen. Twice! Mit Steuergeldern wurden sie gerettet.

Liebe netteinanders, liebe Menschen, **was sich uns gerade bietet, ist tatsächlich die berühmte rote Pille!** Wir können jetzt und in den kommenden Wochen sehen, wie unsere Welt bislang beschaffen war, auf welcher fragilen Basis sie schon immer stand und wie fremdgesteuert sie ist.

Uns wird gezeigt, dass 99% der Menschen eine friedliche Welt wollen, aber 1% reicht, um das zu verhindern. Weil wir 99% vergessen haben, mitzumachen. Weil wir 99% nach dem Takt der Medien tanzen, weil wir 99% nach dem Angebot fragen statt nach zu fragen, weil wir 99% glauben Deutschlands nächster Superstar zu werden, weil wir 99% unter Wissen nur Information verstehen, weil wir 99% geglaubt haben, dass es keine Alternative gibt; **...obwohl wir 99% unser Herz am rechten Fleck tragen, wie wir jetzt sehen können.**

Liebe netteinanders,

die große Erzählung wird gebrochen,
sie wird sich aufklären in den nächsten Wochen.
Oh ja, es wird heftig werden, zugegeben.
Aber so ein Weltbild erneuert sich nun mal nicht eben.
Es wird Beben geben in unser aller Leben.
Aber danach werden wir schweben, uns neu begegnen,
und auf anderen Wegen nach einer friedlichen Welt dann streben.

Dafür wollen wir, netteinander, euch jetzt unsere Hände und Ohren reichen.
Denn alles steht im Zeichen einer philosophischen Revolution,
darauf hoffen wir so lange schon.

Drum stellt sie nicht nur euch,
sondern auch uns und allen anderen, die vielen Fragen,
denn gemeinsam muss man sich weniger mit Antworten dann plagen,
und gemeinsam könnte man Lösungen für alle wagen,
um endlich zusammen die globale Verantwortung zu tragen.
Also machen wir uns auf, mit euch die Lage zu ergründen,
und wollen sie entzünden,
die Idee von einer netteinander-Welt,
einer, in der es *wirklich* allen gefällt.

Wir wollen euch mit diesen Worten aufrufen: **Lasst uns einfach wieder mehr philosophieren!** Lasst uns die Zeit zuhause nutzen, unseren Gedanken freien Lauf zu lassen. Lasst uns eine friedliche Welt ausspinnen! Und lasst uns beginnen, sie zu gestalten. Zusammen.

<https://www.netteinander.org/für-einander/>